

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

PSI Software SE  
(vormals: PSI Software AG)  
Berlin



## Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023	Anlage 1
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	Anlage 2
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Anlage 3
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 4

## PSI Software SE (vormals: PSI Software AG), Berlin

## Bilanz zum 31. Dezember (HGB)

<u>A K T I V A</u>	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	<u>P A S S I V A</u>	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			<u>EIGENKAPITAL</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital		
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	5.276.120,90	3.195.076,74	Grundkapital	40.185.256,96	40.185.256,96
Geschäfts- oder Firmenwert	<u>2.150.283,00</u>	<u>2.576.838,00</u>	Eigene Anteile	-535.989,76	-535.989,76
	<u>7.426.403,90</u>	<u>5.771.914,74</u>	- Bedingtes Kapital: TEUR 8.036 (Vorjahr: TEUR 8.036)		
				<u>39.649.267,20</u>	<u>39.649.267,20</u>
Sachanlagen			Kapitalrücklage	32.510.831,63	32.510.831,63
Grundstücke und Bauten	4.762.034,83	5.021.267,53	Gewinnrücklagen		
Rechner und Zubehör	2.605.341,13	3.141.953,18	Andere Gewinnrücklagen	1.823.926,14	1.823.926,14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.689.157,53	1.866.948,74	Bilanzverlust/ Bilanzgewinn	-2.167.398,84	6.356.162,16
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>300.298,16</u>	<u>0,00</u>		<u>71.816.626,13</u>	<u>80.340.187,13</u>
	<u>9.356.831,65</u>	<u>10.030.169,45</u>			
Finanzanlagen			<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	83.469.314,41	78.859.631,26	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.640.436,00	20.296.515,00
Beteiligungen	<u>439.156,70</u>	<u>439.156,70</u>	Steuerrückstellungen	160.663,00	893.566,81
	<u>83.908.471,11</u>	<u>79.298.787,96</u>	Sonstige Rückstellungen	<u>11.498.588,11</u>	<u>11.278.597,42</u>
	<u>100.691.706,66</u>	<u>95.100.872,15</u>		<u>30.299.687,11</u>	<u>32.468.679,23</u>
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			<u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
Vorräte			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.755.000,00	4.635.366,83
Unfertige Leistungen	50.586.433,00	59.840.299,00	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.864.525,52	8.072.395,56
Waren	<u>2.830.083,67</u>	<u>5.256.034,12</u>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.884.401,42	4.964.705,40
	<u>53.416.516,67</u>	<u>65.096.333,12</u>	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.160.856,39	15.533.114,92
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-32.100.351,35</u>	<u>-38.447.103,15</u>	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.877,41	158.367,58
	<u>21.316.165,32</u>	<u>26.649.229,97</u>	Sonstige Verbindlichkeiten	8.260.604,47	2.797.197,30
			- davon aus Steuern: EUR 4.753.353,27 (Vorjahr: EUR 2.754.883,16)		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>60.931.265,21</u>	<u>36.161.147,59</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.119.995,93	16.661.111,58	<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.690.885,55	7.838.780,83		<u>2.947.798,89</u>	<u>3.075.060,20</u>
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	487.420,11	511.104,08			
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.124.005,55</u>	<u>922.886,96</u>			
	<u>34.422.307,14</u>	<u>25.933.883,45</u>			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.051.976,45	1.935.259,31			
	<u>62.790.448,91</u>	<u>54.518.372,73</u>			
<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>2.513.221,77</u>	<u>2.425.829,27</u>			
	<u>165.995.377,34</u>	<u>152.045.074,15</u>		<u>165.995.377,34</u>	<u>152.045.074,15</u>

## PSI Software SE (vormals: PSI Software AG), Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Januar (HGB)

	2023 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	120.856.661,54	108.594.064,93
Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	-9.253.866,00	-4.532.654,00
Sonstige betriebliche Erträge	16.177.758,58	5.528.422,65
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 457.491,87 (Vorjahr: EUR 37.990,42)		
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-16.767.559,91	-12.167.975,74
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.001.104,43	-17.233.413,09
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-57.586.294,77	-51.894.044,47
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.380.076,94	-13.140.020,33
- davon für Altersversorgung: EUR 188.891,73 (Vorjahr: EUR 3.072.146,32)		
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.396.264,26	-3.520.018,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.253.069,48	-27.274.313,11
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 19.673,86 (Vorjahr: EUR 15.943,42)		
- davon Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 243.276,00 (Vorjahr: EUR 243.276,00)		
Erträge aus Beteiligungen	4.051.815,01	7.355.300,86
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.783.405,00 (Vorjahr: EUR 7.133.999,28)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.116.551,82	2.059.523,27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188.795,78	159.465,15
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 19.917,59 (Vorjahr: EUR 15.699,12)		
- davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 111.905,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-1.155.209,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.948.537,30	-932.125,60
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 578.844,52 (Vorjahr: EUR 164.726,65)		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 361.768,00 (Vorjahr: EUR 562.918,00)		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.195.190,36</b>	<b>-8.152.997,69</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52.357,77	2.010.787,94
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.247.548,13</b>	<b>-6.142.209,75</b>
Sonstige Steuern	-80.814,87	-95.273,48
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.328.363,00</b>	<b>-6.237.483,23</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	160.964,16	12.593.645,39
<b>Bilanzverlust / Bilanzgewinn</b>	<b>-2.167.398,84</b>	<b>6.356.162,16</b>

## PSI SOFTWARE SE (vormals: PSI Software AG), BERLIN

### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

#### I. ALLGEMEINES, WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

##### 1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Sitz der Gesellschaft ist in Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Firma PSI Software SE im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 255242 eingetragen.

Die formwechselnde Umwandlung der PSI Software AG in PSI Software SE erfolgte auf Grund des Umwandlungsbeschlusses vom 23. Mai 2023. Die Eintragung im zuständigen Handelsregister erfolgte am 3. August 2023.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

##### 2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der PSI Software SE (im Folgenden: „PSI SE“) für das Geschäftsjahr 2023 ist nach den Vorschriften der §§ 242–288 HGB sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Abschluss wurde in Euro erstellt.

Nach § 267 HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Nach § 264d ist die PSI SE zudem kapitalmarktorientiert.

##### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung notwendig sind, werden diese berücksichtigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Netto-Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden im Zugangsjahr zu einem Pool zusammengefasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden wie folgt abgeschrieben:

Erworbene Lizenzen, Software	3 - 8 Jahre	linear
Geschäfts- oder Firmenwert	10 Jahre	linear
Gebäude- und Außenanlagen	10 - 50 Jahre	linear/degressiv
Ausbauten von Mieträumen	3 - 15 Jahre	linear, über die Dauer des Mietvertrages
Rechner und Zubehör	3 - 7 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 13 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5 Jahre	linear

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit einer Dauer von 10 Jahren abgeschrieben. Da die Nutzung nicht verlässlich bestimmt werden konnte, wird § 253 Abs. 3 HGB angewandt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen werden. Entfallen die Gründe für eine vorherige Wertminderung, besteht ein Zuschreibungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB. Die Wertaufholung darf nur bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten durchgeführt werden.

Die unfertigen Leistungen sind in entsprechender Anwendung des § 255 HGB zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet, wobei angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt wurden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen wurden auftragsbezogen aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Werthaltigkeitsrisiken wurde durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden alle Auszahlungen vor dem 31. Dezember 2023 ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten („Heubeck Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem „Projected-Unit-Credit-Verfahren“ ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 180, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, welche durch ausreichende Kapitalrücklage jedoch nicht zum Tragen kommt.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis folgender Annahmen berechnet:

	2023	2022
	%	%
Abzinsungsfaktor (7-Jahres-Durchschnitt)	1,75	1,44
Abzinsungsfaktor (10-Jahres-Durchschnitt)	1,83	1,78
Einkommenstrend p.a. <sup>1</sup>	3,80/0,00	3,80/0,00
Rententrend p.a.	2,50	2,50
Fluktuation	0,00	0,00

Bis 2009 wurden die Pensionsverpflichtungen versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmung des BilMoG hat sich zum 1. Januar 2010 eine Unterdotierung in Höhe von TEUR 3.649 ergeben. In Anwendung des Übergangswahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der Unterschiedsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt bilanziell erfasst. Zum 31. Dezember 2023 besteht noch ein ausstehender Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 243; im Geschäftsjahr erfolgte dem entsprechend eine Zuführung in Höhe von TEUR 243, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Die gem. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht bilanzierte Unterdeckung aus der Unterstützungskasse beträgt TEUR 1.231.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Da es sich mit Ausnahme der Jubiläumsrückstellungen nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren bis auf diese Ausnahme keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr müssen gemäß den Vorschriften des geltenden HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst werden, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden alle Einzahlungen vor dem 31. Dezember 2023 ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, wenn davon ausgegangen wird, dass sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren wieder abbauen. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der PSI SE. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 29,83 %. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Wahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

<sup>1</sup> Ein Teil der Pensionszusagen wurde am 31.12.2006 abgelöst. Für diesen Teil sind Gehaltstrends bei der Berechnung der Verpflichtung nicht relevant.



Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibungen ist auf Seite 15 des Anhangs dargestellt.

### 2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Die wesentlichen Änderungen der Finanzanlagen ergaben sich 2023 durch folgende Transaktionen:

- Mit Datum vom 27. Juli 2022 wurde beschlossen, das operative Geschäft der russischen Tochtergesellschaften OOO ‚PSI‘, Moskau, und OOO PROGRESS, Moskau, (im Folgenden „russische Tochtergesellschaften“) einzustellen. Mit Datum vom 1. Dezember 2022 wurde vor dem Hintergrund weiterer Sanktionsmaßnahmen unter Zustimmung des Aufsichtsrates der PSI Software AG, jetzt: PSI Software SE, beschlossen, die Gesellschaftsanteile an den russischen Tochtergesellschaften zu veräußern. Mit Ablauf des 8. Januars 2023 ist es der PSI SE auf Basis sanktionsrechtlicher Vorschriften untersagt, weitere geschäftliche Aktivitäten in Russland auszuüben. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 22. März 2023 wurden entsprechend des durch den Vorstand und Aufsichtsrat der PSI SE genehmigten Veräußerungsplans alle Anteile an den russischen Tochtergesellschaften OOO ‚PSI‘ und OOO PROGRESS zu einem Veräußerungswert von TEUR 0 an Privatpersonen übertragen. Es bestehen keine Rückübertragungs- oder ähnliche vertragliche Vereinbarungen für die Geschäftsanteile.
- Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuschreibung auf Finanzanlagen in Höhe TEUR 4.610 (Vorjahr: TEUR 2.500).

Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.155 vorgenommen.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Ein an eine Tochtergesellschaft ausgegebenes Darlehen ist langfristig in Höhe von TEUR 1.167 (Vorjahr: TEUR 1.333). In den sonstigen Vermögenswerten sind langfristige Forderungen gegen eine Beteiligungsgesellschaft in Höhe von TEUR 290 (Vorjahr: TEUR 290) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die PSI Automotive & Industry GmbH, Berlin, die PSI Metals GmbH, Düsseldorf, die PSI FLS Fuzzy Logik & Neuro Systeme GmbH, Dortmund, die PSI GridConnect GmbH, Karlsruhe, sowie die PSI Logistics

GmbH, Berlin, und resultieren wie im Vorjahr aus Darlehen (TEUR 1.333, Vorjahr: TEUR 1.500), aus der Inanspruchnahme von Besserungsscheinen (TEUR 5.000, Vorjahr: TEUR 800), aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.241, Vorjahr: TEUR 2.179), sowie aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 4.117, Vorjahr: TEUR 2.060). Im Vorjahr resultierten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zusätzlich aus Gewinnausschüttungen (TEUR 1.300).

Die Forderungen gegen eine Beteiligungsgesellschaft betreffen wie im Vorjahr sonstige Forderungen.

#### 4. Eigenkapital

##### Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 40.185.256,96 (Vorjahr: EUR 40.185.256,96). Das Grundkapital ist in 15.697.366 (Vorjahr: 15.697.366) nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

##### Eigene Anteile

Die PSI SE hielt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 209.371 eigene Aktien. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine weiteren eigenen Aktien erworben. Eine Ausgabe an Konzernmitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms erfolgte im Berichtsjahr nicht. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 hält die PSI SE somit 209.371 eigene Aktien.

Der Anteil am Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 1,33 % (Vorjahr: 1,33 %).

##### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 unverändert EUR 32.510.831,63 (Vorjahr EUR 32.510.831,63).

##### Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage beträgt unverändert EUR 1.823.926,14 (Vorjahr: EUR 1.823.926,14).

##### Bedingtes und genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2026 - einmalig oder mehrmals - Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (auch in Kombination) jeweils mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses auszugeben.

Zur Erfüllung etwaiger ausgeübter Rechte im vorgenannten Sinne wurde in der Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 ein neues „Bedingtes Kapital 2021“ geschaffen. Danach ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 8.035.840,00, eingeteilt in bis zu 3.139.000 Stückaktien, bedingt erhöht.

Das bedingte Kapital aus einer Ermächtigung vom 16. Mai 2017 (BK 2017) wurde durch das neue bedingte Kapital 2021 ersetzt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 wurde ein neues genehmigtes Kapital (GK 2023) geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2028 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 8.035.840,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital und bedingte Kapital stellen sich wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Genehmigtes Kapital (GK)		
– GK 2023 (bis 22. Mai 2028)	8.036	8.036
	<u>8.036</u>	<u>8.036</u>
Bedingtes Kapital (BK)		
– BK 2021 (bis 18. Mai 2026)	8.036	8.036
	<u>8.036</u>	<u>8.036</u>
	<u>16.072</u>	<u>16.072</u>

## 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen (TEUR 2.721, Vorjahr: TEUR 2.602), Sonderzahlungen und Prämien (TEUR 1.593, Vorjahr: TEUR 962), Urlaubsansprüche (TEUR 1.681, Vorjahr: TEUR 1.671), Mehrarbeit (TEUR 827, Vorjahr: TEUR 749), Wareneinkauf (TEUR 1.072, Vorjahr: TEUR 1.718), Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe (TEUR 55, Vorjahr: TEUR 64), Drohverluste (TEUR 779, Vorjahr: TEUR 99), Jubiläumzahlungen an Mitarbeiter (TEUR 243, Vorjahr: TEUR 267), Jahresabschluss- und Veröffentlichungskosten (TEUR 186, Vorjahr: TEUR 263), eine Rückstellung für Bankgarantie (TEUR 1.322, Vorjahr TEUR 2.378) und übrige Verpflichtungen (TEUR 1.020, Vorjahr: TEUR 506).

## 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 13.144 (Vorjahr: TEUR 0) langfristig innerhalb von fünf Jahren fällig. Die Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Darlehen (Forderungsabtretung), sind weder durch Pfandrechte noch ähnliche Rechte gesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 6.706, Vorjahr: TEUR 6.256), aus Darlehen (TEUR 16.500, Vorjahr: TEUR 8.000) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 954, Vorjahr: TEUR 1.277) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegen eine Beteiligungsgesellschaft betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei Darlehensverträge mit der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, über nominal TEUR 15.000 abgeschlossen. Darlehen I über nominal TEUR 4.900 und Darlehen II über nominal TEUR 10.100, jeweils mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2028. Darlehen I wird von der KfW aus dem Programm ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit (380) refinanziert. Das Darlehen wird vierteljährlich erstmalig ab 30.12.2023 getilgt und mit einem Zinssatz von 3,98% p.a. verzinst. Sicherstellung des Gesamtengagements der Bank erfolgt durch selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften der 100%igen Tochtergesellschaften PSI Metals GmbH, Düsseldorf, PSI Automotive & Industry GmbH, Berlin, und PSI Logistics GmbH, Berlin, über jeweils TEUR 4.900. Die Restvaluta zum 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 4.655. Darlehen II wird von der KfW aus dem Programm KfW Förderkredit (375) refinanziert. Das Darlehen wird vierteljährlich erstmalig ab 30.12.2024 getilgt und mit einem Zinssatz von 5,0% p.a. verzinst. Sicherstellung des Gesamtengagements der Bank erfolgt durch selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften der 100%igen Tochtergesellschaften PSI Metals GmbH, Düsseldorf, PSI Automotive & Industry GmbH, Berlin, und PSI Logistics GmbH, Berlin, über jeweils TEUR 10.100. Die Restvaluta zum 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 10.100.

#### 7. Latente Steuern

Aus der Gegenüberstellung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich zum Bilanzstichtag ein Aktivüberhang. Latente Steuern auf temporäre Differenzen i. S. v. § 274 HGB ergeben sich unter Anwendung eines Steuersatzes von 29,83 % bei folgenden Bilanzposten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Pensionsrückstellungen/Jubiläumrückstellungen
- Sonstige Rückstellungen
- Sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten.

8. Aufgliederung der Umsätze und Bestandsveränderungen

	Inland TEUR	Ausland TEUR	Gesamt TEUR
Projekte	31.102	12.674	43.776
Produkte/Hardware	20.601	2.162	22.763
Wartung	34.733	6.052	40.785
Sonstige Umsatzerlöse	10.002	3.531	13.533
Umsatzerlöse	96.438	24.419	120.857
Bestandsveränderungen	-9.254	0	-9.254
Gesamt 2023	87.184	24.419	111.603

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Ertrag aus Inanspruchnahme Besserungsschein	5.000	800
Erträge Zuschreibung Finanzanlagen	4.610	2.500
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.933	807
Schadensersatz/ Versicherungsentschädigung	1.807	0
Förderzuschüsse	1.786	1.032
Periodenfremde Erträge	114	62
Übrige	928	327
	<u>16.178</u>	<u>5.528</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die Inanspruchnahme eines Besserungsscheines aus Forderungsverzicht gegenüber einem Tochterunternehmen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufwand für Entwicklungs- und Kundenprojekte, diese i. Z. m. noch zu erbringenden Leistungen	7.389	3.799
Datenleitungs-, EDV- u. Telefonkosten	6.502	5.798
Rechts-, Beratungs- u. EDV- Dienstleistungskosten	6.376	6.000
Miete, Leasing Immobilien, Mietnebenkosten	3.541	3.516
Werbe- und Marketingmaßnahmen	1.779	1.554
Reisekosten	1.036	729
Miete, Leasing Mobilien	653	667
Versicherungen	319	309
Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB	243	243

Periodenfremde Aufwendungen	65	175
Übrige	4.350	4.484
	<u>32.253</u>	<u>27.274</u>

Ein sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebender Unterschiedsbetrag bezüglich der Pensionsrückstellungen wird unter Anwendung eines Übergangswahlrechtes über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend wie im Vorjahr eine Zuführung in Höhe von TEUR 243. Diese Zuführung ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter den Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB ausgewiesen.

### III. SONSTIGE ANGABEN

#### 1. Haftungsverhältnisse

Gegenüber den 100%igen Tochtergesellschaften PSI Automotive & Industry GmbH, Berlin, PSI Logistics GmbH, Berlin, sowie PSI Transcom GmbH, Berlin, wurde jeweils eine befristete Patronatserklärung abgegeben.

Gegenüber den 100%igen Konzerngesellschaften PSI Metals Austria GmbH, Graz, Österreich, sowie PSI Metals Belgium NV, Brüssel, Belgien, wurde eine unbefristete Patronatserklärung bis zu einer Höhe von TEUR 500 abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, da den Verpflichtungen jederzeit nachgekommen wird.

Weiterhin hat die PSI SE Bürgschaften für Tochtergesellschaften für Mietverträge und Kundenprojekte in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 394) abgegeben.

Bei den Bürgschaften geht die PSI SE davon aus, dass kein Risiko einer Inanspruchnahme besteht, da von einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Projekte ausgegangen wird.

#### 2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Raummieten	Gerätemieten und -leasing	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
2024	3.023	535	3.558
2025-2026	5.645	576	6.221
2027-2029	583	80	663

In den Raummieten für das Geschäftsjahr 2024 sind Raummieten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten.

Die PSI SE hat im Geschäftsjahr 1996 einen Mietvertrag über ein Bürogebäude in Berlin abgeschlossen. Der Mietvertrag wurde 2010 neu verhandelt und hatte eine Laufzeit bis zum 31. März

2017. Im Juni 2020 wurde eine im Mietvertrag vereinbarte Option zur Mietverlängerung ausgeübt. Der Mietvertrag hat nun eine Laufzeit bis zum 31. März 2027. Daneben enthalten die sonstigen finanziellen Verpflichtungen Operating-Leasingverhältnisse (insbesondere Bürogeräte und Fuhrpark).

3. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, ermittelt anhand von Köpfen)

<u>Nach Tätigkeitsbereichen</u>		<u>Nach Geschäftsstellen</u>	
Produktion	570	Berlin	233
Verwaltung	78	Aschaffenburg	345
Vertrieb	60	Essen	60
		Oldenburg	37
		Aachen und Dortmund	33
	<u>708</u>		<u>708</u>

4. Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

- Dem Vorstand der PSI SE wurden für das Geschäftsjahr 2023 Bezüge in Höhe von TEUR 812 (Vorjahr: TEUR 1.140) gewährt. Von dieser Gesamtvergütung ist keine langfristige Vergütung enthalten.
- Für ausgeschiedene Vorstände werden keine Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Rentenzahlungen an frühere Organmitglieder (Vorjahr: TEUR 5). Weitere Vergütungen an frühere, im Geschäftsjahr ausgeschiedene Organmitglieder wurden in Höhe von TEUR 3.731 gewährt.
- Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen von TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 322) erhalten.
- Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt.

5. Vorstand

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Sitz</u>
Dr. Harald Schrimpf (Vorstandsvorsitzender) bis 30. Juni 2023	Dipl.-Ing.	Berlin
Robert Klaffus (Vorstandsvorsitzender) ab 1. November 2023	Dipl.-Ing.	Erlangen
Gunnar Glöckner	Dipl.-Kaufmann	Rägelin

6. Aufsichtsrat

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2023 Mitglieder des Aufsichtsrates:

**Karsten Trippel**

(Vorsitzender)

Großbottwar

Geschäftsführer der SIGMA GmbH, Großbottwar

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften:

1. Berlina AG für Anlagewerte, Berlin (Vorsitzender)
2. Preussische Vermögensverwaltungs AG, Berlin
3. Riebeck-Brauerei von 1862 AG, Wuppertal (Vorsitzender)
4. Ost-West Beteiligungs- und Grundstücksverwaltungs-AG, Köln (Stellvertretender Vorsitzender)
5. Fleischerei-Bedarf Aktiengesellschaft von 1923, Coburg (Vorsitzender)
6. promedtheus Informationssysteme für die Medizin AG, Mönchengladbach

**Prof. Dr.-Ing. Ulrich Wilhelm Jaroni**

(Stellvertretender Vorsitzender)

Aschau

Ehemaliger Vorstand von ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg

**Andreas Böwing**

Herten

Ehemaliger Leiter Regulierungsmanagement bei der RWE Deutschland AG, Essen

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften:

Thyssengas GmbH, Dortmund

**Prof. Dr. Uwe Hack**

Metzingen

Professor für International Finance und Accounting, Hochschule Furtwangen

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften:

1. abcfinance GmbH, Köln
2. abcbank GmbH, Köln
3. LAWO AG, Rastatt (Vorsitzender)
4. LAWO Holding AG, Rastatt (Vorsitzender)

**Elena Günzler**

(Arbeitnehmervertreterin)

Berlin

Produktmanagerin bei PSI Automotive & Industry GmbH, Berlin



**Uwe Seidel**  
(Arbeitnehmersvertreter)  
Duisburg

Wartungsprojektleiter im Bereich Gasnetze und Pipelines bei der PSI Software SE, Berlin

## 7. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

	An- teile in %	Eigen- kapital 31.12.2023 TEUR	1) Jahres- ergebnis 2023 TEUR	1)
<b>Deutschland</b>				
PSI Automotive & Industry GmbH, Berlin	100	12.955	648	
PSI Energy Markets GmbH, Hannover	100	1.716	385	
PSI FLS Fuzzy Logik & Neuro Systeme GmbH, Dortmund	100	2.146	464	
PSI GridConnect GmbH, Karlsruhe	100	501	0	2)
PSI Logistics GmbH, Berlin	100	2.808	1.299	
PSI Metals GmbH, Düsseldorf	100	5.163	0	2)
PSI Mines&Roads GmbH, Berlin	100	-239	101	
PSI Prognos Energy GmbH, Potsdam	100	-1	38	
PSI Transcom GmbH, Berlin	100	7.236	905	
<b>Ausland</b>				
PSI Automotive & Industry Austria GmbH, Traun, Österreich	100	1.628	413	
PSI Information Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	775	60	3)
PSI Neplan AG, Küsnacht, Schweiz	100	2.064	454	
PSI Polska Sp. z o.o., Poznan, Polen	100	7.109	3.363	
PSIAG Scandinavia AB, Karlstad, Schweden	100	584	241	3)
caplog-x GmbH, Leipzig	31,3	2.792	857	4)

1) Werte gemäß gesetzlichen und lokalen Bilanzierungsvorschriften vor Konsolidierungsbuchungen

2) Ergebnisabführungsverträge

3) Werte gemäß IFRS vor Konsolidierungsbuchungen

4) Werte zum 31.12.2022, da Werte zum Bilanzstichtag 31.12.2023 zur Zeit der Abschluss-erstellung nicht vorlagen

Die PSI SE (herrschendes Unternehmen) hat im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinnabführungsvertrag mit der PSI Metals GmbH, Düsseldorf, abgeschlossen. Die Eintragung im zuständigen Handelsregister erfolgte am 19. Juni 2013.

Die PSI SE (herrschendes Unternehmen) hat im Geschäftsjahr 2015 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der PSI GridConnect GmbH, Karlsruhe, abgeschlossen. Die Eintragung im zuständigen Handelsregister erfolgte am 18. Juni 2016.

8. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Nachfolgende inländische Tochterunternehmen haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>
PSI Automotive & Industry GmbH	Berlin
PSI Logistics GmbH	Berlin
PSI Metals GmbH	Düsseldorf
PSI Transcom GmbH	Berlin

9. Corporate Governance

Die PSI SE hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen am 21. März 2024 abgegeben. Sie sind den Aktionären über die Homepage der PSI SE ([www.psi.de](http://www.psi.de)) im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich.

10. Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der PSI SE angegeben.

11. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	2023 TEUR
Gewinnvortrag zum 1. Januar 2023	6.356
Ausschüttung einer Dividende	-6.195
Jahresfehlbetrag	-2.328
Bilanzverlust	-2.167

Die Hauptversammlung nahm den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung 2022 an. Aufgrund des Beschlusses wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 6.195.198,00 ausgeschüttet. Dies entspricht einer Höhe von EUR 0,40 je dividendenberechtigter Stückaktie.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## 12. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt/Main (WKN A0Z1JH). Nach § 315e HGB stellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf. Dieser wird im Unternehmensregister offengelegt.

## 13. Nachtragsbericht

Der PSI-Konzern ist Ziel eines Cyberangriffs geworden. Der Vorfall wurde in der Nacht vom 14. Februar 2024 zum 15. Februar 2024 von der internen IT-Abteilung entdeckt. Der überwiegende Teil der IT-Systeme des PSI-Konzerns wurde vom Netz genommen und abgeschaltet sowie außerdem vorsorglich jegliche Site-to-Site-Verbindungen vom Unternehmensnetz zu den Netzen der Kunden getrennt. Seit dem 15. Februar 2024 arbeitet der PSI-Konzern an einem Wiederanlaufprozess für alle relevanten IT-Systeme.

Im Zeitraum von Mitte Februar bis Ende April 2024 konnte der PSI-Konzern zentrale Aktivitäten seines Geschäftsmodells nur unter Einschränkungen ausführen. Auch nach Wiederanlauf wesentlicher Teile des internen IT-Systems bestanden diese Einschränkungen teilweise fort, weil Teilsysteme der IT-Infrastruktur nicht mit aktuellen Datenbeständen in Wiederbetrieb genommen werden konnten. Durch die dargestellten Einschränkungen war insbesondere die Fähigkeit, Endkunden in vollem Umfang Leistungen bereit zu stellen, beeinträchtigt.

Entsprechend war der PSI-Konzern für den dargestellten Zeitraum nicht in der Lage das ursprünglich geplante Niveau an Umsatzerlösen zu generieren und musste ungeplante Ausgaben für den Wiederanlauf des IT-Systems tätigen. Zur Bewältigung der erheblichen wirtschaftlichen Folgen des Cyberangriffs wurden im PSI-Konzern verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die eintretende wirtschaftliche Nachteile zu Teilen kompensieren konnten bzw. werden. Eine abschließende Beurteilung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem Cyberangriff im Geschäftsjahr 2024 und möglicherweise in Folgeperioden ist wegen der derzeit noch bestehenden Unsicherheiten zur Höhe der Mehrbelastungen aus dem Cyberangriff wie auch der konkreten Auswirkung kompensatorischer Effekte nicht möglich.

Unbeschadet der bestehenden Unsicherheiten bei der Abschätzung der wirtschaftlichen Belastungen aus dem Cyberangriff war und ist der PSI-Konzern jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und es ist davon auszugehen, dass nach Wiederherstellung der vollen Funktionalität des IT-Systems in 2024 das Geschäftsmodell des PSI-Konzerns vollumfänglich fortgeführt werden kann.

Berlin, 31. Mai 2024

Der Vorstand

Robert Klaffus

Gunnar Glöckner

PSI Software SE , Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 (HGB)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Wertaufholung	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	17.184.358,55	3.241.527,84	285.966,50	20.139.919,89	13.989.281,81	1.159.433,68	284.916,50	0,00	14.863.798,99	5.276.120,90	3.195.076,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.441.537,00	0,00	0,00	4.441.537,00	1.864.699,00	426.555,00	0,00	0,00	2.291.254,00	2.150.283,00	2.576.838,00
	<u>21.625.895,55</u>	<u>3.241.527,84</u>	<u>285.966,50</u>	<u>24.581.456,89</u>	<u>15.853.980,81</u>	<u>1.585.988,68</u>	<u>284.916,50</u>	<u>0,00</u>	<u>17.155.052,99</u>	<u>7.426.403,90</u>	<u>5.771.914,74</u>
<b>II SACHANLAGEN</b>											
1. Grundstücke und Bauten	16.719.543,58	13.514,08	57.493,36	16.675.564,30	11.698.276,05	272.744,78	57.491,36	0,00	11.913.529,47	4.762.034,83	5.021.267,53
2. Rechner und Zubehör	14.542.552,50	653.671,08	124.761,98	15.071.461,60	11.400.599,32	1.189.773,13	124.251,98	0,00	12.466.120,47	2.605.341,13	3.141.953,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.265.270,45	170.029,46	63.392,37	5.371.907,54	3.398.321,71	347.757,67	63.329,37	0,00	3.682.750,01	1.689.157,53	1.866.948,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	300.298,16	0,00	300.298,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.298,16	0,00
	<u>36.527.366,53</u>	<u>1.137.512,78</u>	<u>245.647,71</u>	<u>37.419.231,60</u>	<u>26.497.197,08</u>	<u>1.810.275,58</u>	<u>245.072,71</u>	<u>0,00</u>	<u>28.062.399,95</u>	<u>9.356.831,65</u>	<u>10.030.169,45</u>
<b>III FINANZANLAGEN</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	89.463.653,28	0,00	1.255.324,81	88.208.328,47	10.604.022,02	0,00	1.255.323,81	-4.609.684,15	4.739.014,06	83.469.314,41	78.859.631,26
2. Beteiligungen	439.156,70	0,00	0,00	439.156,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	439.156,70	439.156,70
	<u>89.902.809,98</u>	<u>0,00</u>	<u>1.255.324,81</u>	<u>88.647.485,17</u>	<u>10.604.022,02</u>	<u>0,00</u>	<u>1.255.323,81</u>	<u>-4.609.684,15</u>	<u>4.739.014,06</u>	<u>83.908.471,11</u>	<u>79.298.787,96</u>
	<u>148.056.072,06</u>	<u>4.379.040,62</u>	<u>1.786.939,02</u>	<u>150.648.173,66</u>	<u>52.955.199,91</u>	<u>3.396.264,26</u>	<u>1.785.313,02</u>	<u>-4.609.684,15</u>	<u>49.956.467,00</u>	<u>100.691.706,66</u>	<u>95.100.872,15</u>

# LAGEBERICHT DER PSI SOFTWARE SE, BERLIN, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

### Geschäftsmodell

Das Kerngeschäft der PSI Software SE (im folgenden PSI) sind Prozesssteuerungs- und Informationssysteme, die auf die Anforderungen von Energieversorgern in den Bereichen Elektrische Netze, Gasnetze, Pipelines, Wärme- und Wassernetze zugeschnitten sind.

Hierfür entwickelt die PSI Software SE Leitsysteme für Elektrische Netze, spartenübergreifende Leitsysteme sowie Gas- und Pipelinemanagementsysteme.

Als Spezialist für Leitsystemsoftware hat sich die PSI Software SE bei Energieversorgern national und zum Teil international eine führende Rolle erarbeitet. PSI investiert kontinuierlich in die Funktionalität und den Innovationsgrad der Produkte. PSI wurde 1969 gegründet und gehört damit zu den erfahrensten deutschen Softwareunternehmen. Die PSI Software SE verfügt über Standorte in Berlin, Aschaffenburg, Dortmund, Essen und Oldenburg.

### Strategie und Steuerungssystem

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen der Gewinn weiterer Marktanteile, Internationalisierung und die Fokussierung auf das Kerngeschäft. Für das Erreichen der strategischen Ziele setzt die PSI Software SE auf Technologieführerschaft und ein hohes Entwicklungstempo, um damit die Zielbranche mit zu prägen. Die Produkt- und Technologieentwicklung erfolgt unter anderem in Zusammenarbeit mit Kunden im Rahmen von Pilotprojekten.

Die PSI Software SE verfolgt eine Wachstumsstrategie mit besonderem Schwerpunkt im internationalen Geschäft. Die wichtigsten Zielregionen sind die Märkte Nord- und Mitteleuropas. Für die nächsten Jahre strebt die PSI Software SE die weitere Steigerung des Produktanteils am Umsatz, den Ausbau des Exportanteils und die Intensivierung des Geschäfts in den geografischen Zielmärkten an. Dies schafft Stückzahleffekte und verbessert damit die Voraussetzungen für weitere Steigerungen der Profitabilität.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen für das Erreichen der strategischen Ziele sind

- das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz (Marge) als wesentliche Kennzahl für die Verbesserung der Profitabilität
- die Entwicklung der Umsatzerlöse als Kennzahl für die Wachstumsrate
- der Auftragseingang als wesentlicher Frühindikator für das zukünftige Umsatzwachstum
- der Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus Wartungs- und Upgradeverträgen am Gesamtumsatz als Kennzahl für die Transformation der PSI Software SE von einem dienstleistungsorientierten IT-Anbieter in einen Software-Produktanbieter.

Im nicht finanzbezogenen Bereich ermittelt PSI als Muttergesellschaft des PSI-Konzerns für den Gesamtkonzern folgende Kennzahlen zur Messung der Leistung im Hinblick auf das Mitarbeiterengagement und die Kundentreue für den Gesamtkonzern:

- Employee-Commitment-Index als Ausdruck der Motivation und Loyalität der Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit der PSI,
- Customer-Loyalty-Index als Maß für die Bereitschaft der Kunden, langfristig auf PSI zu vertrauen und als Referenz zur Verfügung zu stehen.

### **Forschung und Entwicklung**

PSI investiert laufend in die Weiterentwicklung der bestehenden Produkte, neue Softwareprodukte und -komponenten sowie die gemeinsame Entwicklungsplattform. Ziel dieser Investitionen ist die Stärkung der Wettbewerbsposition durch innovative Softwareprodukte, die zum Beispiel KI-basierte Optimierungsmethoden integrieren, und die Schaffung neuer Alleinstellungsmerkmale. Funktionalität und Modernität der Softwarearchitektur sind dabei ebenso entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg wie die Nutzung der konzernweiten Entwicklungsplattform und der Austausch neuer Funktionalitäten innerhalb des Konzerns.

Bei der Entwicklung neuer Produkte arbeitet PSI eng mit Pilotkunden zusammen. Diese Zusammenarbeit soll von Anfang an die Marktfähigkeit der Produkte sicherstellen. In Folgeprojekten werden diese laufend weiterentwickelt und an die Entwicklung in den Zielmärkten angepasst. Die daraus entstandenen Produkte bilden die Basis für den breiteren Vertrieb und den Export.

Ein Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten lag 2023 unter anderem auf dem Netzleitsystem PSIcontrol sowie auf Weiterentwicklungen für den Transport und die Verteilung von erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen und die Simulation und Verfolgung von Gasqualitäten. Die weiteren Entwicklungsaktivitäten umfassten unter anderem KI-basierte Anwendungen für Gastransport, automatisierte Netzführung und -überwachung sowie Instandhaltung.

Die Aufwendungen der PSI Software SE für Forschung und Entwicklung (als Aufwand erfasste Kosten) lagen 2023 mit 17,5 Millionen Euro über dem Vorjahreswert von 13,7 Millionen Euro.

Neben der Produktentwicklung beteiligt sich PSI seit vielen Jahren an Forschungsprojekten zur grundlegenden Technologieentwicklung. Ein Schwerpunkt dieser Forschung waren auch 2023 Projekte, die sich mit der erfolgreichen Umsetzung der Energiewende und der Integration eines immer größeren Anteils von Energie aus erneuerbaren Quellen befassen. Dazu zählen die Entwicklung von Smart-Grid-Technologien, die intelligente Integration der Elektromobilität in kommunale Verteilnetze, der Netzwiederaufbau unter Berücksichtigung zukünftiger Erzeugungsstrukturen, die Vermarktung von Energieflexibilitäten industrieller Verbraucher sowie mathematische Verfahren für die Simulation von Energienetzen unter Berücksichtigung zukünftiger Szenarien der Sektorkopplung.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

#### *Auftragseingänge über Vorjahr*

Die deutsche Wirtschaft ist 2023 erstmals seit Jahren leicht geschrumpft. Das Bruttoinlandsprodukt ging preisbereinigt um 0,3 % zurück, nachdem es im Vorjahr noch mit 1,8 % gewachsen war. Für einen fokussierten Softwareanbieter wie PSI ist vor allem die wirtschaftliche Entwicklung in den wichtigsten Zielbranchen von Bedeutung. Die Bereiche Stromnetze sowie Gasnetze und Pipelines verzeichneten nach der Normalisierung der Beschaffungspreise im Energiemarkt einen deutlichen Anstieg der Auftragseingänge in Deutschland, die im Vorjahr noch rückläufig waren.

#### *Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert*

Die PSI Software SE hat im Berichtsjahr deutlich höhere Auftragseingänge verzeichnet, wurde jedoch durch Projektverluste des Bereiches Elektrische Netze und einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vorstandswechsel belastet. Die Auftragseingänge stiegen gegenüber dem Vorjahr von 83 Millionen Euro auf 101 Millionen Euro. Im internationalen Geschäft erhielt die PSI Software SE unter anderem einen großen Auftrag aus der Schweiz.

Der Umsatz der PSI Software SE stieg 2023 um 11,3 % auf 120,9 Millionen Euro. Die Bestände an unfertigen Leistungen gingen 2023 um 9,3 Millionen Euro zurück, nachdem der Rückgang im Vorjahr 4,5 Millionen Euro betragen hatte. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 6,0 Millionen Euro. Damit wurden die für 2023 formulierten Ziele einer leichten Steigerung von Auftragseingang und Umsatz sowie einer leichten Verbesserung von Ergebnis und Marge erreicht. Wesentlich für die Ergebnisverbesserung waren die deutliche Reduzierung der Bestände aus unfertigen Leistungen und die höheren sonstigen betrieblichen Erträge. Der Wartungs-/Upgradeumsatz stieg um 3,6 Millionen Euro auf 40,8 Millionen Euro, so dass auch hier das Ziel einer leichten Steigerung erreicht wurde.

### Ertragslage

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	111.603	100,0	104.061	100,0	7.542	7,2
Betrieblicher Aufwand	-120.207	-107,7	-119.701	-115,0	-506	0,4
Beteiligungs- und Finanzergebnis	6.409		7.487		-1.078	-14,4
Ergebnis vor Steuern	-2.195		-8.153		5.958	-73,1
Jahresergebnis	-2.328		-6.237		3.909	62,7

#### *Gesamtleistung über Vorjahr*

Die Gesamtleistung der PSI Software SE lag 2023 mit 111,6 Millionen Euro 7,2 % über dem Vorjahreswert von 104,1 Millionen Euro.

*Material und Personalaufwand gestiegen*

Der Aufwand für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhte sich um 3,4 Millionen Euro auf 32,8 Millionen Euro. Der Aufwand für die projektbezogene Beschaffung von Hardware und Lizenzen stieg um 4,6 Millionen Euro, der für bezogene Dienstleistungen ging um 1,2 Millionen Euro zurück. Der Personalaufwand stieg von 65,0 Millionen Euro auf 68,0 Millionen Euro. Er war durch einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vorstandswechsel und geringere Aufwendungen für Altersversorgung geprägt.

*Ergebnis vor Steuern verbessert*

Das Ergebnis vor Steuern lag mit –2,2 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresergebnis von –8,2 Millionen Euro. Das Jahresergebnis verbesserte sich von –6,2 Millionen Euro auf –2,3 Millionen Euro im Berichtsjahr. Das Ergebnis wurde wesentlich durch deutlich höhere sonstige betriebliche Erträge und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungen bestimmt.

**Finanzlage**

	2023	2022
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.894	-5.213
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.049	-3.489
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>17.060</u>	<u>-9.320</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>5.117</u>	<u>-18.022</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>1.935</u>	<u>19.957</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>7.052</u></u>	<u><u>1.935</u></u>

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts verfügte die PSI Software SE neben dem Bestand an liquiden Mitteln und Finanzverbindlichkeiten bei Tochtergesellschaften am 31. Dezember 2023 über Barkreditlinien in Höhe von 39,0 Millionen Euro. Die Inanspruchnahme lag zum Bilanzstichtag bei 3,8 Millionen Euro. Die PSI Software AG war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich von –5,2 Millionen Euro im Vorjahr auf –7,9 Millionen Euro. Er war vor allem durch Einmalaufwendungen geprägt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich von –3,5 Millionen Euro auf –4,0 Millionen Euro. Er war vor allem durch Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen geprägt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich von –9,3 Millionen Euro auf 17,1 Millionen Euro. Er war vor allem durch die Dividendenzahlung, die Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten und den Wegfall des Aktienrückkaufprogramms bestimmt.

Die liquiden Mittel am Jahresende erhöhten sich von 1,9 Millionen Euro auf 7,1 Millionen Euro.



**Vermögenslage**

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögen</b>						
Anlagevermögen	100.692	60,7	95.101	62,5	5.591	5,9
Langfristige Forderungen	1.456	0,9	1.623	1,1	-167	-10,3
Vorräte abzüglich erh. Anzahlungen	21.316	12,8	26.649	17,5	-5.333	-20,0
Kurzfristige Forderungen	30.842	18,6	23.388	15,4	7.454	31,9
Flüssige Mittel	7.052	4,2	1.935	1,3	5.117	264,4
Übrige Aktiva	4.637	2,8	3.349	2,2	1.288	38,5
	<u>165.995</u>	<u>100,0</u>	<u>152.045</u>	<u>100,0</u>	<u>13.950</u>	<u>9,2</u>
<b>Kapital</b>						
Eigenkapital	71.817	43,3	80.340	52,8	-8.523	-10,6
Langfristige Verbindlichkeiten	31.784	19,1	20.297	13,3	11.487	56,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten/PRAP	62.394	37,6	51.408	33,9	10.986	21,4
	<u>165.995</u>	<u>100,0</u>	<u>152.045</u>	<u>100,0</u>	<u>13.950</u>	<u>9,2</u>

*Bilanzstruktur: Eigenkapitalquote bei 43,3 %*

Die Bilanzsumme der PSI Software SE erhöhte sich 2023 um 9,2 % auf 166,0 Millionen Euro.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Umlaufvermögen (einschließlich ARAP) um 14,7 Millionen Euro von 56,9 Millionen Euro auf 65,3 Millionen Euro. Der Anstieg begründet sich vor allem durch die Veränderung der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel sowie durch die Veränderung der Vorräte.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten (einschließlich PRAP) von 51,4 Millionen Euro auf 62,4 Millionen Euro und die langfristigen Verbindlichkeiten von 20,3 Millionen Euro auf 31,8 Millionen Euro. Das Eigenkapital ging von 80,3 Millionen Euro auf 71,8 Millionen Euro zurück. Die Eigenkapitalquote verringerte sich entsprechend von 52,8 % auf 43,3 %.

### **Gesamtbeurteilung Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die Ertragslage der PSI Software SE hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Finanzlage war im Wesentlichen stabil. Hier stand dem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Erhöhung der flüssigen Mittel gegenüber. Die Vermögenslage verschlechterte sich im Wesentlichen durch den Rückgang der Eigenkapitalquote. Insgesamt verfügt die PSI Software SE auch weiterhin über die finanziellen Voraussetzungen, um organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen zu finanzieren.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Der PSI-Konzern erreichte 2023 einen Employee-Commitment-Index von 86 % nach 82 % im Jahr 2022 und lag damit leicht oberhalb des angestrebten Zielkorridors. Dies ist die Folge einer gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Fluktuation und eines stabilen Krankenstands bei einer weiterhin konstanten Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Customer-Loyalty-Index ging 2023 leicht auf 89 % nach 90 % im Vorjahr zurück, was vor allem den leicht gesunkenen relativen Anteil der Wartungs- und Upgradeumsätze bei geringfügig gestiegener Referenzbereitschaft widerspiegelt. Damit lag der Customer-Loyalty-Index 2023 im angestrebten Zielkorridor.

## **3. Gesetzliche Angaben**

### **Angaben nach § 289a HGB**

Das gezeichnete Kapital der PSI Software SE belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 40.185.256,96 Euro und war in 15.697.366 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,56 Euro eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus. Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts können etwa gemäß § 136 AktG oder, soweit die Gesellschaft eigene Aktien hält, gemäß § 71b AktG bestehen. Im zweiten Halbjahr 2022 hat die PSI Software SE insgesamt 29.216 Stückaktien als Belegschaftsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Für diese Aktien ist eine vertragliche Veräußerungssperre bis zum 25. November 2024 vereinbart. Weitere Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht.

Herr Norman Rentrop, Deutschland, war im Geschäftsjahr 2023 mit 20,65 % an der PSI Software SE beteiligt, die über die von ihm beherrschte Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV gehalten wurden. Das Engagement bei der PSI Software SE dient laut Mitteilung gemäß § 27a Abs. 1 WpHG vom 7. September 2017 der langfristigen Erzielung von Handelsgewinnen.

Die innogy SE, Essen, Deutschland, war im Geschäftsjahr 2023 mit 17,77 % an der PSI Software SE beteiligt. Die innogy SE ist nach Kenntnis der PSI Software SE eine Gesellschaft, deren Aktienmehrheit von der E.ON SE, Essen, gehalten wird. Die E.ON SE ist ein großer Verteilnetzbetreiber und ein bedeutender Kunde der PSI Software SE im Segment Energiemanagement. Das Engagement bei der PSI Software SE ist laut Mitteilung der E.ON SE gemäß § 43 Abs. 1 Satz 3 WpHG vom 22. Oktober 2019 eine unmittelbare Folge des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an der innogy SE und dient insofern der Umsetzung strategischer Ziele.

Die PSI Software SE hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben.

Bei der PSI Software SE besteht im Hinblick auf Arbeitnehmeraktien keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind und Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die Bestellung und der Widerruf von Vorstandsmitgliedern erfolgen gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt. Im Übrigen gelten für die Ernennung und die Abberufung der Vorstandsmitglieder die §§ 84 f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 der Satzung zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt, die nur ihre Fassung betreffen. Ansonsten wird die Satzung gemäß § 19 derselben durch die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen. Dies gilt, soweit nicht das Gesetz die Beschlussfassung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des gezeichneten Kapitals, das bei der Beschlussfassung vertreten ist, zwingend vorsieht.

Die PSI Software SE verfügt bis zum 22. Mai 2028 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 8,0 Millionen Euro, das durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 geschaffen wurde. Dieser Beschluss ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Es kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck eingesetzt werden. Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Bis zum 18. Mai 2026 verfügt die PSI Software SE außerdem über ein bedingtes Kapital in Höhe von 8,0 Millionen Euro. Dieses dient der Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie Genussscheinen. Zu deren Begebung im Gesamtnennbetrag von bis zu 100,0 Millionen Euro hat die Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 die Gesellschaft ermächtigt. Bislang hat die Gesellschaft von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand der PSI Software SE wurde von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 ermächtigt, bis zum Ablauf des 30. Juni 2026 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Ein Erwerb eigener Aktien darf nur erfolgen, soweit die Gesellschaft eine Rücklage in Höhe der Aufwendungen für den Erwerb bilden könnte, ohne das Grundkapital oder eine nach Gesetz oder Satzung zu bildende Rücklage zu mindern, die nicht zu Zahlungen an die Aktionäre verwendet werden darf. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Der Erwerb der Aktien erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes nach Wahl des Vorstands entweder über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals ausgeübt werden (siehe Anhangangabe „Eigenkapital“).

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

#### **Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und 315d HGB wurde auf der Internetseite der PSI Software AG unter

[www.psi.de/de/psi-investor-relations/corporate-governance](http://www.psi.de/de/psi-investor-relations/corporate-governance)

veröffentlicht.

## **4. Nachtragsbericht**

Der PSI-Konzern ist Ziel eines Cyberangriffs geworden. Der Vorfall wurde in der Nacht vom 14. zum 15. Februar 2024 von der internen IT-Abteilung entdeckt. Der überwiegende Teil der IT-Systeme des PSI-Konzerns wurde vom Netz genommen und abgeschaltet sowie außerdem vorsorglich jegliche Site-to-Site Verbindungen vom Unternehmensnetz zu den Netzen der Kunden getrennt. Seit dem 15. Februar 2024 arbeitet der PSI-Konzern an einem Wiederanlaufprozess für alle relevanten IT-Systeme.

Im Zeitraum von Mitte Februar bis Ende April 2024 konnte der PSI-Konzern zentrale Aktivitäten seines Geschäftsmodells nur unter Einschränkungen ausführen. Auch nach Wiederanlauf wesentlicher Teile des internen IT-Systems bestanden diese Einschränkungen teilweise fort, weil Teilsysteme der IT-Infrastruktur nicht mit aktuellen Datenbeständen wieder in Betrieb genommen werden konnten. Durch die dargestellten Einschränkungen war insbesondere die Fähigkeit beeinträchtigt, Endkunden in vollem Umfang Leistungen bereit zu stellen.

Entsprechend war der PSI-Konzern für den dargestellten Zeitraum nicht in der Lage, das ursprünglich geplante Niveau an Umsatzerlösen zu generieren und musste ungeplante Ausgaben für den Wiederanlauf des IT-Systems tätigen. Zur Bewältigung der erheblichen wirtschaftlichen Folgen des Cyberangriffs wurden im PSI-Konzern verschiedene

Maßnahmen eingeleitet, die eintretende wirtschaftliche Nachteile zu Teilen kompensieren konnten bzw. werden. Eine abschließende Beurteilung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem Cyberangriff im Geschäftsjahr 2024 und möglicherweise in Folgeperioden, ist wegen der derzeit noch bestehenden Unsicherheiten zur Höhe der Mehrbelastungen aus dem Cyberangriff wie auch der konkreten Auswirkung kompensatorischer Effekte nicht möglich.

Unbeschadet der bestehenden Unsicherheiten bei der Abschätzung der wirtschaftlichen Belastungen aus dem Cyberangriff war und ist der PSI-Konzern jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Es ist davon auszugehen, dass nach Wiederherstellung der vollen Funktionalität des IT-Systems im Jahr 2024 das Geschäftsmodell des PSI-Konzerns vollumfänglich fortgeführt werden kann.

## 5. Nichtfinanzielle Erklärung

PSI hat in einem internen Prozess die nichtfinanziellen Themenbereiche Umwelt, Kunden, Mitarbeiter, Soziales, Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für den Konzern bewertet und daraus nichtfinanzielle Kenngrößen für die Leistungsmessung abgeleitet. Für die Erstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung hat sich der PSI-Konzern an dem internationalen Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert.

Da PSI als Entwickler spezialisierter Softwarelösungen keine physischen Produkte herstellt, sind vor allem das Mitarbeiterengagement und langfristige Kundenbeziehungen wesentlich für den Erfolg des PSI-Konzerns. Eine ausführliche Erläuterung des Geschäftsmodells findet sich Kapitel Grundlagen des Konzerns im Konzernlagebericht. Zur Messung der Leistungen im Hinblick auf diese Kenngrößen ermittelt PSI den Employee-Commitment-Index und den Customer-Loyalty-Index.

Das Mitarbeiterengagement ist Ausdruck der Motivation und Loyalität der Mitarbeiter sowie ihrer Identifikation mit der PSI. In den Employee-Commitment-Index fließen die durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation, die Mitarbeiterzufriedenheit und der durchschnittliche Krankenstand im Konzern ein, wobei für alle drei Kriterien Zielgrößen definiert werden. Bei der anschließenden Ermittlung des Index aufgrund der jeweiligen Zielerreichung werden Fluktuation und Mitarbeiterzufriedenheit höher als der Krankenstand gewichtet. Der PSI-Konzern erreichte 2023 einen Employee-Commitment-Index von 86 % nach 82 % im Jahr 2022 und lag damit leicht oberhalb des angestrebten Zielkorridors. Dies ist die Folge einer gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Fluktuation und eines stabilen Krankenstands bei einer weiterhin konstanten Mitarbeiterzufriedenheit. Nach Einschätzung der PSI ist dies auf die weitere Normalisierung des Arbeitsmarktes und des Krankenstands nach dem Ende der Covid-19-Maßnahmen im Jahr 2022 zurückzuführen. Für 2024 strebt PSI einen Indexwert zwischen 85 % und 87 % an.

Langfristige Kundenbeziehungen sind die Grundlage für die dauerhaft positive wirtschaftliche Entwicklung des PSI-Konzerns. Der Customer-Loyalty-Index berücksichtigt daher die Bereitschaft der Kunden, langfristige Wartungs- und Upgradeverträge abzuschließen und als Referenz zur Verfügung zu stehen. Dabei werden sowohl für den Anteil der Wartungs- und Upgradeverträge am Konzernumsatz als auch für die Referenzbereitschaft Zielgrößen definiert und hinsichtlich der Zielerreichung bewertet. Die so ermittelten Zielerreichungsgrade fließen zu gleichen Teilen in den Index ein. Im Jahr 2023 betrug der Customer-Loyalty-Index 89 % nach 90 % im Vorjahr, was vor allem den leicht gesunkenen relativen Anteil der Wartungs- und Upgradeumsätze bei geringfügig gestiegener Referenzbereitschaft widerspiegelt. Damit lag der Customer-Loyalty-Index 2023 im angestrebten Zielkorridor. Für 2024 strebt PSI erneut einen Indexwert zwischen 88 % und 92 % an.

## **Nachhaltigkeit und CSR**

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1969 sind Nachhaltigkeit in Kundenprojekten und eigenen Prozessen sowie gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility) für PSI von besonderer Bedeutung. Dies umfasst neben Umwelt- und gesellschaftlichen Belangen insbesondere die Bereiche Mitarbeiter und Kunden.

### **Transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung**

PSI befolgt im Umgang mit Kunden, Aktionären, Mitarbeitern, Partnern und Mitbewerbern ethische Grundsätze. Diese werden durch den Verhaltenskodex bestimmt, der auf der Internetseite des Konzerns unter [www.psi.de](http://www.psi.de) öffentlich zugänglich ist. Darin verpflichtet sich PSI unter anderem zu fairen Geschäftspraktiken und zur Einhaltung von Rechtsnormen zu würdiger Arbeit, zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen, zu fairem Geschäftsgebaren und zum Schutz geistigen Eigentums.

Neben dem Verhaltenskodex hat PSI ein Richtliniensystem verabschiedet, in dem zahlreiche Aspekte nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung geregelt sind. Den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat PSI auch 2023 mit wenigen Ausnahmen entsprochen, die in der Entsprechenserklärung erläutert werden. Die Entsprechenserklärung wurde ebenso wie die Erklärung zur Unternehmensführung und der Vergütungsbericht auf den Internetseiten der PSI Software SE unter [www.psi.de/de/psi-investor-relations/corporate-governance](http://www.psi.de/de/psi-investor-relations/corporate-governance) veröffentlicht.

### **Nachhaltigkeit in PSI-Produkten und eigenen Prozessen**

PSI unterstützt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und trägt mit fortschrittlichen Softwareprodukten wesentlich zum sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit Energie, Rohstoffen und Arbeitskraft in der Energiewirtschaft, dem Produktions- und Mobilitätssektor bei. Damit unterstützt PSI insbesondere das Ziel nachhaltiger Energieversorgung (Nachhaltigkeitsziel 7), nachhaltiger Produktion (Nachhaltigkeitsziel 12), widerstandsfähiger Infrastrukturen (Nachhaltigkeitsziel 9) und nachhaltiger Städte (Nachhaltigkeitsziel 11). So leistet PSI indirekt auch einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels, zum Ende der Armut sowie zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum und menschenwürdiger Arbeit.

PSI-Leitsysteme für die Führung großer elektrischer Netze wurden und werden kontinuierlich um Funktionen für das intelligente Management der Einspeisung erneuerbarer Energie erweitert, durch die deutlich mehr Energie aus erneuerbaren Quellen genutzt werden kann, Verluste im Netz minimiert werden und zudem die Sicherheit der Versorgung erhöht wird. PSI engagiert sich gemeinsam mit Partnern aus Energiewirtschaft und Wissenschaft für die Entwicklung der intelligenten Energieversorgungsinfrastruktur der Zukunft. Dies umfasst unter anderem neue Produkte für intelligente Microgrids und Ladeinfrastrukturen. Gasmanagementsysteme der PSI unterstützen die Integration höherer Wasserstoffanteile in das bestehende Gasnetz, um damit überschüssigen Windstrom als „grünen Wasserstoff“ speichern zu können. Sie ermöglichen die optimierte Steuerung der für den Netzbetrieb notwendigen Verdichterstationen und minimieren technisch bedingte Verluste. Leckerkennungs- und Leckortungssysteme tragen dazu bei, Verluste beim Transport über große Distanzen zu verringern und Umweltschäden zu vermeiden. Im Jahr 2022 wurde PSI mit dem Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft für das Produkt PSIcontrol/Greengas ausgezeichnet.

Die von PSI entwickelte Verkehrsflussoptimierung für Ballungsgebiete und Städte berücksichtigt neben individuellen Mobilitätszielen der Verkehrsteilnehmer und strategischen Zielen des Straßenbetreibers auch kollektive und ökologische Ziele. Weitere Funktionen sind energieoptimiertes Fahren im Schienenverkehr und ein Depot- und Lademanagementsystem für die optimale Disposition emissionsfreier Busse. Kunden werden damit wirksam bei der Reduktion von Treibhausgasen und dem Einsparen von Energie unterstützt.

In der Industrie sorgen PSI-Softwareprodukte für die Steigerung der Effizienz und den verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Rohstoffen und Arbeitskraft. Durch die Verwendung von PSI-Algorithmen auf Basis künstlicher Intelligenz können die Montagesequenzen in der Automobil- und die Produktionsprozesse in der Stahlindustrie optimiert werden. Dadurch kann der Energie- und Ressourceneinsatz erheblich reduziert werden. Im Logistikbereich hat PSI in den vergangenen Jahren unter anderem neue Lösungen für die dynamische Steuerung und den Betrieb optimierter logistischer Netzwerke entwickelt, die dabei helfen, bis zu 10 % der Transportkosten und Emissionen einzusparen.

Da PSI als Softwareunternehmen keine physischen Produkte herstellt, werden Umwelt und Ressourcen durch die Geschäftsprozesse der PSI nur unwesentlich belastet. Dennoch sind alle Mitarbeiter aufgerufen, natürliche Ressourcen sorgsam einzusetzen, Abfall- und Wertstoffe zu trennen und die Vorgaben der DIN EN ISO 14001 zu berücksichtigen. Der Einsatz natürlicher Ressourcen beschränkt sich bei PSI im Wesentlichen auf den Einsatz von Verbrauchsmaterial im Büro, die Nutzung von Energie und Wasser in den Bürogebäuden und die Nutzung von Transportmitteln bei Dienstreisen.

Für die eigene Infrastruktur verwendet PSI Green-IT-Ausrüstung, um Energie und Ressourcen einzusparen. Der von PSI intern und in Kundenprojekten genutzte Cloud-Anbieter hat sich verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen bis 2025 um 65 % und bis 2030 auf null zu reduzieren. In Deutschland beschafft PSI ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen und setzt am Standort Aschaffenburg auf Kraft-Wärme-Kopplung. Am Standort Aschaffenburg hat PSI zudem Ladesäulen angeschafft, die vom regionalen Versorger AVG betrieben und für das Laden elektrischer Firmenwagen und privater E-Fahrzeuge genutzt werden.

Im Jahr 2020 hat PSI ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247 durchgeführt, um Energieflüsse und Verbesserungspotenziale im Bereich Energieeffizienz zu evaluieren. Seit 2011 nimmt PSI am Carbon Disclosure Project (CDP) teil und hat 2023 den Climate Change Score B- erreicht und damit das Rating des Vorjahrs bestätigt.

PSI wurde 2023 wie schon in den Vorjahren mit dem DZ Bank Gütesiegel für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Das Nachrichtenmagazin FOCUS zeichnete PSI im Rahmen einer umfangreichen Studie im Oktober 2023 zum dritten Mal als Unternehmen mit Top-Klima-Engagement aus. Die Umsetzung des Umweltmanagements wird aktuell durch externe Energie-Audits und die Mitwirkung am Carbon Disclosure Project nachgewiesen. Im Januar 2024 wurde der Standort Aschaffenburg nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert.



## **Mitarbeiter und soziales Engagement**

Für die Funktionalität und den Innovationsgrad der von PSI entwickelten Produkte sind Personalentwicklung und Qualifizierung von Mitarbeitern von entscheidender Bedeutung. Die Schwerpunkte liegen vor allem auf der fachspezifischen Ausbildung neuer Mitarbeiter an den internationalen Standorten und in Deutschland sowie auf der Qualifizierung von Mitarbeitern. Diese erfolgt in Form von Vertriebs-, Projektmanagement- und Vertragsrechtsschulungen sowie Trainings zu Konzern-Softwaretools. Konzernübergreifende Arbeitskreise zu den Themen Technik, Infrastruktur, Produktmanagement, Wartung, Qualitätsmanagement, Controlling und Marketing fördern den Know-how-Transfer und die Standardisierung im Konzern. Von besonderer Bedeutung für die strategische Weiterentwicklung des Konzerns ist die Ausbildung der Mitarbeiter für die Konzern-Technikplattform.

Um frühzeitig den Kontakt zu Absolventen der entsprechenden Studiengänge herzustellen, engagiert sich PSI für die Förderung der Ausbildung und Forschung in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. So unterhält PSI im Umfeld der wichtigsten Standorte des Konzerns Hochschulkooperationen, die von der Bereitstellung von Praktikumsplätzen bis zur Kooperation im Rahmen dualer Studiengänge reichen. PSI ist als Industriepartner des Forschungsclusters Logistik, als Projektpartner im Cluster umweltfreundliche und nachhaltige Energietechnik und als Technologiepartner am neuen European 4.0 Transformation Center am RWTH Aachen Campus aktiv.

Eine Besonderheit bei PSI ist der bedeutende Anteil an PSI-Aktien, die von Mitarbeitern und Führungskräften gehalten werden. Seit 2011 gibt PSI zur Förderung der Mitarbeiterbeteiligung Belegschaftsaktien aus, die unter anderem zu diesem Zweck an der Börse erworben werden. Die Mitarbeiterzahl zum Jahresende erhöhte sich um 59 auf 2.310 Beschäftigte. Davon waren 1.072 dem Segment Energiemanagement und 1.238 dem Produktionsmanagement zugeordnet.

Seit vielen Jahren engagiert sich PSI für soziale Zwecke. Beispiele sind verschiedene regionale Initiativen für die Unterstützung wohltätiger Organisationen im Umfeld der PSI-Standorte. Zudem fördert PSI teamorientierte sportliche Aktivitäten verschiedener Mitarbeitergruppen durch die Finanzierung von Wettkampfteilnahmen und Ausrüstung. In den vergangenen Jahren wurde PSI mehrfach als Arbeitgeber mit hoher Attraktivität ausgezeichnet.

### **Angaben gemäß der EU-Taxonomie**

Die Europäische Union (EU) hat im Zusammenhang mit dem Ziel, Investitionsströme in ökologisch nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten zu leiten, ein Klassifizierungssystem für nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten für insgesamt sechs Umweltziele entwickelt (EU-Taxonomie).

Für zwei dieser Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) bestanden bereits im Berichtsjahr 2022 konkrete Rechtsvorschriften (delegierte Rechtsakte), nach denen taxonomiefähige und taxonomiekonforme Geschäftsaktivitäten zu berichten sind.

Für das Berichtsjahr 2023 ist für die vier weiteren Umweltziele

- nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen,
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

über die Taxonomiefähigkeit zu berichten.

### **Beurteilung der Taxonomiefähigkeit**

Unter Betrachtung der Hauptaktivitäten des PSI-Konzerns wurden die folgenden Produktgruppen und Dienstleistungen als EU taxonomiefähig eingestuft.

#### Beitrag zum Klimaschutz

In Bezug auf den Klimaschutz haben wir die Tätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit eingestuft. Hierunter fällt der Betrieb des Multicloud-App-Store. Die Umsatzerlöse wurden nach IFRS (insbesondere nach IFRS15) ermittelt und entsprechen den in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen. Die getätigten Entwicklungsaufwendungen für den PSI App Store wurden im Geschäftsjahr 2023 aktiviert und wurden nach den Vorschriften des IAS 38 bilanziert.

Darüber hinaus haben wir bezogen auf die Tätigkeit „8.2 Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ überprüft, ob unsere Leistungen in diese Kategorie einzustufen sind. Verschiedene Optimierungslösungen der PSI verfügen zwar über Funktionen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, unterstützen aber auch andere Optimierungs- und Effizienzziele und wurden nicht in erster Linie für die Verringerung der Treibhausgasemissionen entwickelt. Aus diesem Grund hat PSI im Jahr 2023 keine Umsatzerlöse, Betriebs- und Investitionsausgaben im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erfasst, die als taxonomiefähig klassifiziert werden könnten. Wir erwarten aber, dass unsere Kunden in Zukunft verstärkt Lösungen für die Verbesserung der Nachhaltigkeit ihrer Geschäftsprozesse nachfragen werden. Daher gehen wir davon aus, dass der Anteil der mit solchen Lösungen verbundenen Umsatzerlöse, Betriebs- und Investitionsausgaben in den kommenden Jahren steigen wird.

Neben den Produkten und Dienstleistungen ist Tätigkeit „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ als taxonomiefähig zu klassifizieren. Unter die Tätigkeit „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ fallen Leasingverträge für Firmenwagen.

#### Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel

In Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel haben wir die Relevanz der Tätigkeit „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ beurteilt, da PSI überwiegend im Bereich von Dienstleistungen der Informationstechnologie tätig ist. Aufgrund der besonderen Bestimmungen zum Umweltziel 2 gemäß (C/2023/305) und (2022/C 385/01) können für Wirtschaftstätigkeiten der Kategorie „angepasst“ im Gegensatz zu der Kategorie „ermöglichend“ keine Umsätze als taxonomiefähig gewertet werden. Da die Tätigkeit 8.2 nach Annex II (2021) 2800 zur Delegierten Verordnung 2020/852 keine ermöglichende Tätigkeit ist, ist der hieraus resultierende Umsatz nicht taxonomiefähig. Da eine Klima- und Vulnerabilitätsbewertung sowie ein Investitionsplan für die 8.2 vorliegen, gelten jedoch das zugehörige OpEx als fähig.

#### Ermittlungsbasis der Umsatzerlöse, Betriebsausgaben und Investitionen

Die Umsatzerlöse wurden nach IFRS ermittelt und entsprechen den in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen sowie der Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzernanhang.

Die Betriebsausgaben wurden auf Basis der Vorgaben der EU-Taxonomie abgeleitet und enthalten unter anderem Ausgaben für Forschung und Entwicklung, kurzfristige Mietverträge sowie Ausgaben für Wartung und Instandhaltung.

Die Investitionen wurden auf Basis der in unserem Konzernabschluss ausgewiesenen Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten ermittelt.

#### **Beurteilung der Taxonomiekonformität**

Neben der Taxonomiefähigkeit muss für die Taxonomiekonformität ein wesentlicher Beitrag für den Klimaschutz bzw. die Anpassung an den Klimawandel vorliegen, die spezifischen DNSH-Kriterien erfüllt sein sowie die in den Appendizes A, B, C und D zum Annex I der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 genannten Kriterien erfüllt und die Mindestschutz-Anforderungen vorliegen.

#### DNSH-Prüfung und Mindestschutz-Prüfung

Nach Anforderung des Appendix A wurde für alle relevanten Standorte eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung durchgeführt. Dabei konnten bestimmte Klimarisiken ausgeschlossen werden. Alle relevanten Klimarisiken wurden anschließend für jeden dieser Standorte detailliert geprüft und im Rahmen des Risikomanagements adressiert. Das mögliche Risiko einer Umweltschädigung im Zusammenhang mit Wasserknappheit und Beeinträchtigung der Wasserqualität nach Appendix B ist als gering einzuschätzen. Da wir keinen wesentlichen Beitrag der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten feststellen konnten, entfällt die Prüfung der DNSH und Mindestschutzkriterien.

### Beitrag zum Klimaschutz

In Bezug auf den Klimaschutz wurde die Tätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit eingestuft. Da diese Tätigkeit allerdings in 2023 noch nicht die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag erfüllt, ist diese nicht taxonomiekonform. Eine Taxonomiekonformität wird angestrebt.

Unter die Tätigkeit „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ fallen Leasingverträge für Firmenwagen. Gemäß den technischen Bewertungskriterien in Anhang I Abschnitt 6.5 der Delegierten Verordnung gilt ein Fahrzeug mit einer CO<sub>2</sub>-Emission von höchstens 50 g CO<sub>2</sub>/km als Fahrzeug, das einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Hierunter fallen Elektrofahrzeuge und die meisten Plug-in-Hybridfahrzeuge.

### Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel

Die Tätigkeit „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ wurde in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel als taxonomiefähig beurteilt.

Da für diese Tätigkeit allerdings in 2023 noch nicht alle Auswertungen zur Erfüllung des wesentlichen Beitrags vorlagen, haben wir die Tätigkeit als nicht taxonomiekonform eingestuft.

Es wurden keine zusätzlichen Aspekte identifiziert, die ausschließlich für die PSI Software SE gelten.

Umsatzerlöse EU-Taxonomie

Geschäftsjahr 2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag									DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Mindestschutz (17)	Taxonomie-konformer Umsatzanteil, 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie „(Übergangstätigkeiten)“ (20)
	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (6) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Bioökologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Bioökologische Vielfalt und Ökosysteme (16)				
		(in Mio. €)	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	E		
Davon Übergangstätigkeiten		0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%		T	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	0%	0%	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten		CCM 8.1	13,04	5%	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		3%		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			13,04	5%	5%	5%	0%	0%	0%	0%								3%		
Total (A.1+A.2)			13,04	5%	5%	5%	0%	0%	0%									3%		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			256,85	95%																
Gesamt (A + B)			269,89	100%																

J - Ja, taxonomiefähige und mit relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

EL - "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
 N/EL - "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM - Climate Change Mitigation (Klimaschutz)  
 CCA - Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)

Betriebsausgaben EU-Taxonomie

Geschäftsjahr 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Mindestschutz (17)	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie „(Übergangstätigkeiten)“ (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	Anteil OpEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)					
		(in Mio. €)	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	E	T	
Davon Übergangstätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%			
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
				EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL											
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2,04	5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								5%			
Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie	CCA 8.2	39,23	91%	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								92%			
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>39,23</b>	<b>91%</b>	0%	91%	0%	0%	0%	0%								<b>97%</b>			
<b>Total (A.1+A.2)</b>		<b>39,23</b>	<b>91%</b>	0%	91%	0%	0%	0%	0%								<b>97%</b>			
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		<b>4,05</b>	<b>9%</b>																	
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>43,27</b>	<b>100%</b>																	

J - Ja, taxonomiefähige und mit relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 EL - "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
 N/EL - "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
 CCM - Climate Change Mitigation (Klimaschutz)  
 CCA - Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)

Investitionen EU-Taxonomie

Geschäftsjahr 2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag									DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz (17)	Taxonomie-konformer CapEx-Anteil, 2022 (18)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (19)	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (20)
	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	Anteil CapEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)				
		(in Mio. €)	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	E	T
Davon Übergangstätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	0%	0%
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		CCM 6.5	0,83	6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								5%		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten		CCM 8.1	0,94	6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								5%		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			1,77	12%	12%	0%	0%	0%	0%								10%		
Total (A.1+A.2)			1,77	12%	12%	0%	0%	0%	0%								10%		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			12,76	88%															
Gesamt (A + B)			14,53	100%															

J - Ja, taxonomiefähige und mit relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

EL - "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
 N/EL - "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM - Climate Change Mitigation (Klimaschutz)  
 CCA - Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)

Zusammenfassung der Wirtschaftstätigkeiten

	Umsatzanteil/ Gesamtumsatz		OpEx-Anteil/ Gesamt-OpEx		CapEx-Anteil/ Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform	Taxonomiefähig	Taxonomiekonform	Taxonomiefähig	Taxonomiekonform	Taxonomiefähig
	je Ziel	je Ziel	je Ziel	je Ziel	je Ziel	je Ziel
CCM	0	5%	0	5%	0	12%
CCA	0	0	0	91%	0	0
WTR	0	0	0	0	0	0
CE	0	0	0	0	0	0
PPC	0	0	0	0	0	0
BIO	0	0	0	0	0	0

CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)

CCA Climate Change Adaptation (Anpassung an den Klimawandel)

WTR Water and Marine Resources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)

CE Circular Economy (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft)

PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

BIO Biodiversity and ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)



## 6. Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagementsystem der PSI Software SE beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risiko- und Chancenerkennung und dient einer frühzeitigen Risikoerkennung, einer Risikoanalyse sowie dem Ergreifen angemessener Gegenmaßnahmen. Die Risikopolitik des PSI-Konzerns zielt darauf ab, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, den Unternehmenswert zu steigern und durch Gegenmaßnahmen jederzeit ein angemessenes Risikodeckungspotenzial (Eigenkapital) zu erhalten.

Hierfür hat die PSI ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das dem Vorstand der Gesellschaft als Instrument zur Früherkennung und Vermeidung von Risiken dient. Dies gilt insbesondere für Risiken, die in ihren Auswirkungen allein oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken bestandsgefährdend für die PSI sein können. Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Erfassung, Bewertung, Kommunikation, Steuerung, Dokumentation sowie die Überwachung von Risiken. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird fortlaufend weiterentwickelt. Die Erkenntnisse aus dem Risikomanagementsystem werden in die Unternehmensplanung integriert. Zur Dokumentation und Kommunikation des Risikomanagementsystems liegen verschiedene Richtlinien und Arbeitsanweisungen vor, die in das Richtlinien-System des PSI-Konzerns eingebettet sind und allen Mitarbeitern im internen PSI-Intranet zugänglich gemacht werden.

Die Identifikation der Risiken wird jährlich durch den Risikomanager in Zusammenarbeit mit den Risikoverantwortlichen durchgeführt. Neben der regulären Risiko-berichterstattung sind alle Risikoverantwortlichen aufgefordert, Risiken fortlaufend zu überprüfen und den Vorstand durch eine Ad-hoc Berichterstattung über neue Risiken bzw. die Veränderung bestehender Risiken zu informieren. Alle identifizierten Risiken werden jährlich auf Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkung auf das Unternehmen in Bezug auf die Erreichung von Key Performance Indikatoren („KPI“) bewertet. Eine Risikoaggregation erfolgt vollautomatisiert im Risikomanagementtool.

Die PSI hat im Geschäftsjahr 2023 das Risikomanagementsystem weiterentwickelt, ohne dass sich daraus wesentliche Veränderungen ergaben. Es wurde wie im vorangegangenen Geschäftsjahr eine konzerneinheitliche Risikoerfassung, -klassifizierung und -bewertung vorgenommen. Dabei wurden die folgenden wesentlichen Risikokategorien identifiziert:

- Unternehmensstrategische Risiken (9 Einzelrisiken)
- Finanzielle Risiken (12 Einzelrisiken)
- Organisatorische und rechtliche Risiken (8 Einzelrisiken)
- Operative Geschäftsrisiken (16 Einzelrisiken)

### Analyse der Chancen und Risiken

Die PSI Software SE ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Während der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 veränderte sich das Risikoprofil durch eine Cyberattacke. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Nachtragsbericht.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken fokussieren sich auf solche Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie die Reputation der PSI Software SE haben können. Die

identifizierten finanziellen Risiken sind sowohl in der Einzelbetrachtung als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für den PSI-Konzern wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken. Basierend auf unserer Risikobeurteilung wurden alle Risiken der Kategorie „Moderat“ (Schadenshöhe 1–2 Millionen Euro) und „Wesentlich“ (Schadenshöhe 2–20 Millionen Euro), bei denen eine Eintrittswahrscheinlichkeit in die Kategorie „Wahrscheinlich“ (20–50 %) vorlag, in die nachfolgende Berichterstattung aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde sowohl in der Einzelbetrachtung als auch insgesamt kein Risiko/keine Risikogruppe als bestandsgefährdend (Schadenshöhe größer als 20 Millionen Euro) eingestuft oder in der Kategorie „Sehr wahrscheinlich“ (Eintrittswahrscheinlichkeit größer als 50 %) erfasst. Auch im Zusammenwirken verschiedener Risiken wurde keine dieser beiden Risikokategorien erreicht.

Für die PSI Software SE besteht eine hohe Abhängigkeit von inländischen beziehungsweise deutschsprachigen Märkten, die stark von lokalen Regulierungsvorschriften im Bereich der Energieversorgung geprägt sind. Die Begrenztheit lokaler Märkte wie auch die angemessene Einhaltung von Regulierungsvorgaben sind wichtige unternehmensstrategische Risiken. Langfristig eröffnet sich für PSI zusätzliches Geschäftspotenzial durch die grenzüberschreitenden Effekte des Ausbaus der erneuerbaren Energien, die fortschreitende Digitalisierung, Sektorkopplung, Elektromobilität und den Ausbau von Speichertechnologien.

### **Darstellung wesentlicher Einzelrisiken**

Der Anteil der internationalen Aktivitäten, gemessen an den im Ausland erzielten Umsatzerlösen, erhöhte sich 2023, wodurch sich die Abhängigkeit vom inländischen Markt verringert hat. Insgesamt bedeutet der höhere Exportanteil weiterhin eine nur begrenzte Abhängigkeit von der Binnenkonjunktur und eröffnet weitere internationale Wachstumschancen. Mit der internationalen Expansion entstehen jedoch neue Risiken durch die Abhängigkeit von internationalen Partnern, Wechselkursen und Rechtssystemen. Chancen und Risiken werden durch den weiteren fokussierten Ausbau der internationalen Aktivitäten hingegen breiter gestreut.

### **Unternehmensstrategische Risiken (ohne Bewertung)**

#### Transformation der PSI Software SE

Im Mittelpunkt der PSI-Strategie für die nächsten Jahre stehen die weitere Umwandlung des Unternehmens in einen internationalen Software-Produktanbieter, die Fortsetzung der Internationalisierung und der Ausbau der Cloud- und SaaS-Strategie. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, besteht die Gefahr, dass die PSI ihre Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht. Zudem wäre PSI auch weiterhin in hohem Maße von der Konjunkturentwicklung und dem regulatorischen Rahmen in Deutschland abhängig.

### **Organisatorische und rechtliche Risiken**

#### Compliance (Wesentlich)

Das rechtliche Umfeld der PSI Software SE als börsennotiertes Unternehmen, Softwarelieferant für kritische Infrastruktur und Unternehmen mit internationaler Ausrichtung ist regulatorisch komplex und von hoher Dynamik und Regelungsdichte geprägt. Eine Verletzung einschlägiger Vorschriften in diesem Umfeld könnte erhebliche

finanzielle Auswirkungen und den Verlust von Reputation zur Folge haben. Der PSI-Konzern hat für alle einschlägigen Compliance-Bereiche Überwachungsmechanismen implementiert, die eine Einhaltung (Compliance) mit den bestehenden Regelungen sicherstellen soll.

#### Verfügbarkeit und Sicherheit der IT-Systeme/ Cyber- und Informationssicherheit (Wesentlich)

Die Geschäftsprozesse der PSI Software SE sind eng mit IT-Systemen und –Applikationen verknüpft. Es besteht das Risiko, dass bei einer nicht fehlerfreien Funktion bzw. Verfügbarkeit der entsprechenden IT-Systeme erhebliche Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs verbunden mit hohen Kosten entstehen. Dies betraf zum Beispiel Ausfälle von Infrastrukturkomponenten, Energieversorgungs- oder Telekommunikationsstörungen, Störungen oder Fehler bei Partnern oder Kunden sowie Lieferanten im Fall eines Cyberangriffs. Der PSI-Konzern arbeitet kontinuierlich am bedarfsgerechten Aus- und Umbau der IT-Infrastruktur sowie dem Aufbau von hoch qualifiziertem Personal für den Infrastrukturbetrieb, um die ausreichende Verfügbarkeit der IT-Systeme sicherzustellen. Nach der Cyberattacke im Februar 2024 und der dadurch erhöhten Risikoeinschätzung wurden weitere Maßnahmen verabschiedet, die im Rahmen einer überarbeiteten IT-Strategie die Sicherheit der IT-Systeme wesentlich erhöhen sollen.

#### Mitarbeiter der PSI Software AG (Moderat)

Da die PSI Software SE technisch anspruchsvolle Aufgaben erfüllt, ist der Konzern darauf angewiesen, entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zu beschäftigen. Vor allem in Deutschland besteht das Risiko, aufgrund der demografischen Entwicklung keine ausreichende Zahl geeigneter Mitarbeiter zu gewinnen. Diesem Risiko begegnet PSI mit aktivem Personalmarketing und Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung. Damit gelingt es bisher, in ausreichender Zahl qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

#### *Operative Risiken*

##### Risiken aus nicht abgearbeiteten Leistungen aus Festpreisprojekten (Wesentlich)

Neben risikoarmen Standardprodukten verkauft und implementiert die PSI Software SE noch immer große, technisch komplexe Projekte im Rahmen von Werkverträgen zu festgelegten Preisen („Festpreisprojekte“). Es besteht das Risiko, dass die vertraglich zugesagten Leistungen nicht oder nur mit erheblich höherem Aufwand des PSI-Konzerns erbracht werden können. Die Risiken entstehen durch individuelle technische und vertragliche Integrations- und Migrationsanforderungen, deren Umsetzbarkeit noch nicht durch bereits implementierte Softwarelösungen demonstriert wurde, unklare, unrealistische sich ändernde Kundenanforderungen oder fehlerhafte Aufwandsabschätzungen. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 sind in einzelnen Geschäftsbereichen entsprechende Risiken eingetreten, sofern neben den oben beschriebenen Risikofaktoren weitere Risikofaktoren zu einer kombinatorischen Risikosituation führten. Dies waren z. B. komplexe neue regulatorische Rahmenbedingungen in einzelnen Industrien oder erheblicher Marktdruck auf das Investitionsverhalten von Endkunden der PSI. Der PSI-Konzern verfügt über ein umfangreiches und detailliertes System zur Überwachung aller Projekte. Komplexe Festpreisprojekte unterliegen weiterhin bestimmten Freigabeprozessen, einer monatlichen Managementüberwachung und einem Monitoring durch den Vorstand. Für die in Kombinationen aufgetretenen Risikosituationen in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wird an einer Weiter-

entwicklung der bestehenden Managementinstrumente wie auch der beteiligten Projektmitarbeiter gearbeitet. Dabei wurde insbesondere eine Verstärkung von standardisierten rechtlichen Konditionen, eine Verbesserung der Prognosefähigkeit der Mitarbeiterauslastung wie auch eine verstärkte Kontrolle der Vertriebspipeline realisiert.

#### Chancen und Risiken durch neue Produkte und Technologien (Moderat)

Um ihre Wettbewerbsposition zu stärken, investiert die PSI Software SE laufend in neue Produktvarianten und Produkterweiterungen. Die zukünftige Ertrags- und Liquiditätsentwicklung des PSI-Konzerns hängt wesentlich vom Markterfolg neuer Produkte und der Beherrschung neu entwickelter Technologien ab.

#### Risiken aus eingebundener Open Source Software (Moderat)

Die PSI Software SE setzt wie auch andere Softwarehersteller Open-Source-Softwarebestandteile in seinen Produkten ein. Trotz sorgfältiger Überprüfung und Sicherheitsvorkehrungen können dabei Sicherheitslücken bekannt werden oder Fehler auftreten, die zu erheblichen, nicht von Endkunden vergüteten Kosten führen können.

#### Risiken durch Wegfall von Service und Wartungserlösen (Moderat)

Die PSI Software SE erzielt wesentliche Umsatzerlöse aus Wartungs- und Upgradeverträgen mit Bestandskunden. Diese Umsatzerlöse weisen eine überdurchschnittliche Profitabilität aus. Es besteht das Risiko, dass Wartungsverträge nicht verlängert oder zu schlechteren Konditionen geschlossen werden, was zu negativen Umsatz- und Ergebniseffekten führen kann. Die PSI begegnet diesem Risiko mit Investitionen in die Upgradefähigkeit der Softwareprodukte sowie der geplanten Cloud- und SaaS-Strategie.

#### Risiken bei der bedarfsgerechten Beschaffung von IT (Moderat)

Bei der Beschaffung von IT-Komponenten können Lieferprobleme auftreten. In der Folge kann es zu Forderungen von Kunden durch Vertragsverletzung bis hin zu Projektabbruch kommen. Auch für die selbst genutzten IT-Komponenten kann es bei Lieferverzögerung zu einer Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit der PSI-Mitarbeiter kommen. PSI begegnet diesem Risiko durch angepasste Klauseln in Kundenverträgen und Anpassungen im Beschaffungsprozess.

### **Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 4 HGB)**

Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der PSI Software SE lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Jahresabschlusses einschließlich Lageberichts der PSI Software SE mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Der Aufbau des Risikomanagementsystems ist an den anerkannten COSO Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) angelehnt. Die Rahmenwerke verknüpfen den Risikomanagementprozess mit der Finanzberichterstattung und dem internen Kontrollsystem. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem des PSI-Konzerns ist ebenfalls an das von COSO entwickelte und international anerkannte Rahmenwerk Internal Control – Integrated Framework (2013)

angelehnt. Danach sind im Bereich Rechnungslegung klare Führungs- und Kontrollstrukturen implementiert, werden Verantwortungsbereiche klar zugeordnet und bei kritischen Funktionen voneinander getrennt. Die laufende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird fortlaufend an das Management berichtet.

Der Jahresabschluss der PSI Software AG wird auf Basis eines vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Die Datengrundlage für die Erstellung von Finanzinformationen bilden die von der PSI Software SE berichteten Abschlussinformationen. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Pensionsrückstellungen, wird auf die Unterstützung externer Dienstleister zurückgegriffen.

Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen. Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das Vier-Augen-Prinzip; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Abschlusses.

Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Die eingesetzten IT-Systeme basieren auf Standardsoftware.

Der Bilanzausschuss des Aufsichtsrates ist zudem in das Kontrollsystem eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Darüber hinaus bestehen Regeln für rechnungslegungsbezogene Beschwerden (Compliance Komitee).

### **Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems (Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex)**

Zusätzlich zum beschriebenen internen Risikomanagement- und rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystem hat der PSI-Konzern ein darüberhinausgehendes Risikomanagement-, internes Kontroll- sowie ein Compliance Management System implementiert.

Im internen Kontrollsystem werden alle konzernweiten Regeln zur Steuerung der operativen, finanziellen und compliancebezogenen Risiken zusammengefasst. Diese Regeln liegen in Form von Richtlinien, Arbeitsanweisungen oder Prozessbeschreibungen vor. Der Aufbau, die Freigabe, die Weiterentwicklung, die Bereitstellung und Kommunikation dieser internen Vorgaben wird zentral gesteuert und erfolgt auf Basis von Standardverfahren.

Die Mitarbeiter des PSI-Konzerns sind dabei verpflichtet, den konzernweiten Verhaltenskodex (Code of Conduct) als Kernbestandteil des Compliance Management Systems einzuhalten. Dieser enthält das konzernweite Wertesystem sowie die Regeln zur Interaktion mit den Stakeholdern des PSI-Konzerns.

Die wesentlichen Geschäftsprozesse des PSI-Konzerns werden durch IT-Lösungen und Tools unterstützt, in denen Kontrollen integriert sind. Entsprechend der konzernweiten Digitalisierungsstrategie werden vorzugsweise integrierte und digitale Kontrollen genutzt, da diese gegenüber manuellen Kontrollen ein höheres Sicherheitsniveau garantieren. Im Rahmen der Abdeckung aller Aspekte unserer Geschäftsprozesse finden darüber hinaus manuelle Kontrollen zur Fehlerrückmeldung Anwendung.

Der PSI-Konzern nutzt die Möglichkeit der externen Auditierung im Bereich Qualitätsmanagement (ISO 9001), Informationssicherheit (ISO 27001), Umweltmanagement (ISO 14001) sowie weiterer branchenspezifischer Auditierungen.

Im Rahmen der Kommunikation zur Risikolage und Ad-hoc-Veränderungen der Risikolage findet eine regelmäßige Kommunikation zwischen den operativen und zentralen Einheiten des PSI-Konzerns, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat statt.

Für die Wirksamkeit der internen Kontrollen ist dabei der jeweilige Prozesseigentümer verantwortlich. Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem obliegt dem Vorstand.

Im Rahmen eines Total Quality Management Prozesses und darin enthaltener kontinuierlicher Verbesserungsmaßnahmen erfolgt eine laufende Überprüfung und Anpassung der Normen, Prozesse und Zuständigkeiten des internen Kontrollsystems sowie eine laufende Überprüfung der Wirksamkeit. Derzeit liegen dem Vorstand keine Hinweise vor, dass das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem in ihrer Gesamtheit nicht angemessen eingerichtet oder nicht wirksam sind.

## 7. Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Situation

Wir erwarten auf Basis der vorliegenden Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung keine wesentliche Verbesserung der Rahmenbedingungen und gehen davon aus, dass sich insbesondere im deutschsprachigen Raum und in Europa 2024 eine Stagnationsphase ergeben wird. Auch wenn sich die Entwicklung in der Softwarebranche in den letzten Jahren von diesen gesamtwirtschaftlichen Tendenzen durch Megatrends zum Teil abkoppeln konnte, führen die bestehenden weltweiten politischen Unsicherheiten, der bestehenden Fachkräftemangel und die komplexen politischen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa auch für Unternehmen der Softwarebranche zu deutlichen Risiken.

Als Anbieter von Softwareprodukten für Betreiber von Energieinfrastrukturen ist die PSI Software SE mit nachhaltigen und hochrelevanten Produkten auch in Perioden der wirtschaftlichen Stagnation gut positioniert.

### Planung vor der Cyberattacke

Im Jahr 2024 erwarten wir eine weitere Stabilisierung des Geschäfts im Bereich Elektrische Energie und eine leichte Nachfragesteigerung im Bereich Gasnetze und Pipelines. Aufbauend auf einer marktführenden Rolle im deutschsprachigen Bereich bestehen gute Voraussetzungen dafür, die negativen wirtschaftlichen Ergebnisse der Geschäftsjahre 2022 und 2023 zu verbessern. Die geplanten und in Umsetzung befindlichen Maßnahmen zur weiteren Stärkung der internen Strukturen und Prozesse werden jedoch auch 2024 noch zu Ergebnisbelastungen führen. Insgesamt erwarten wir vor den Auswirkungen der Cyberattacke eine leichte Ergebnis- und Margensteigerung sowie leichte Steigerungen beim Auftragseingang und Umsatz.

### Auswirkungen der Cyberattacke

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Cyberattacke können im Moment nicht abschließend beurteilt werden, da der Wiederanlauf unserer IT-Systeme noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Nach unserer derzeitigen Einschätzung kann nicht ausgeschlossen werden, dass ursprünglich geplante Auftragseingänge und Umsatzerlöse in Höhe von etwa 8 bis 11 Millionen Euro nicht mehr im Jahr 2024 erfasst bzw. abgearbeitet werden können.

Für alle direkt durch die Cyberattacke entstandenen Kosten wie z. B. das Notfallmanagement oder die Unterstützung durch Dritte beim Wiederanlauf gehen wir davon aus, dass diese größtenteils durch bestehende Versicherungen kompensiert werden können. Weitere im Zusammenhang mit der Cyberattacke anfallende Kosten, z.B. durch eine gesunkene Produktivität in Projekten, die zu Nacharbeiten in der Zukunft führen können, oder weitere Kosten, die für Wiederanlaufmaßnahmen wie die Datenaufbereitung entstehen, sind derzeit nur sehr grob quantifizierbar.

Wir gehen unter Berücksichtigung aller bisher vorliegenden und bewertbaren Informationen davon aus, dass die negativen Ergebniseffekte aus dem Cyberangriff dazu führen werden, dass im Jahr 2024 ein deutlich negatives Betriebsergebnis erzielt wird.

Neben den Ergebnisprognosen haben wir Analysen zur Liquiditätsentwicklung erstellt. Auf Basis verschiedener Szenarien verfügt die PSI Software SE auch in den Jahren 2024 und 2025 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel, um ihre Geschäftstätigkeit unverändert fortzuführen.

Berlin, 31. Mai 2024

Robert Klaffus

Gunnar Glöckner



### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 31. Mai 2024

**PSI Software SE**

Der Vorstand

Robert Klaffus

Gunnar Glöckner

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die PSI Software SE (vormals: PSI Software AG), Berlin

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **PSI Software SE (vormals: PSI Software AG), Berlin**, (kurz: PSI SE) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PSI Software SE (vormals: PSI Software AG), Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den Abschnitt „5. Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „3. Gesetzliche Angaben“, Unterabschnitt „Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts verwiesen wird, sowie die lageberichts-fremden Angaben nach Ziffer A.5 des deutschen Corporate Governance Kodex im Abschnitt „6. Risiko- und Chancenbericht“, Unterabschnitt „Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems (Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex)“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

##### a) Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der PSI SE werden zum 31. Dezember 2023 unter dem Bilanzposten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ Finanzanlagen in Höhe von EUR 83,5 Mio. ausgewiesen. Deren Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 50,3 %. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Angaben bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen von Finanzanlagen sind im Anhang in Abschnitt I. „Allgemeines, Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden“ sowie Abschnitt II. „Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung“ unter „2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen“ und in Abschnitt III. „Sonstige Angaben“ unter „7. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse“ des Anhangs aufgeführt.

Gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB ist für Anteile an verbundenen Unternehmen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Daher unterzieht die Gesellschaft die von ihr gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich einem Werthaltigkeitstest. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird grundsätzlich anhand ihrer beizulegenden Zeitwerte überprüft. Die beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Anteile werden von der Gesellschaft als Barwert der künftigen Zahlungsströme mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei werden die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen für das kommende Jahr zugrunde gelegt und anhand langfristiger Annahmen fortgeschrieben. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße von den Planungsannahmen und den Einschätzungen der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der gesetzlichen Vertreter sowie von den im Rahmen der Bewertungsmodelle jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze abhängig. Gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB werden Wertaufholungen erfasst, wenn die Gründe für in der Vergangenheit vorgenommene Wertberichtigungen nicht mehr bestehen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der mit den zugrunde gelegten Annahmen verbundenen Unsicherheiten und der Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der PSI SE war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

#### b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Planungsannahmen haben wir im Rahmen von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern und den Planungsverantwortlichen ein Verständnis über den Planungsprozess und bestehende, zugehörige Kontrollen erlangt. Die im Rahmen des Wertminderungstests verwendeten Planwerte haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung verglichen.

Die Verlässlichkeit der Unternehmensplanung wurde anhand der Prognosegüte der letzten Jahre beurteilt. Soweit bedeutsame Abweichungen zu verzeichnen waren, wurden diese mit den verantwortlichen Mitarbeitern der PSI SE bezüglich ihrer Relevanz für den vorliegenden Jahresabschluss erörtert.

Die Berechnungsmethode der PSI SE sowie die verwendeten wesentlichen Parameter, zu denen unter anderem der Diskontierungssatz (Weighted Average Cost of Capital) inklusive der verwendeten Marktrisikoprämie, des Betafaktors sowie des Wachstumsabschlags zählen, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten auf Angemessenheit beurteilt.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der PSI SE auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsmethoden zur Überprüfung der Wertansätze sind aus unserer Sicht insgesamt geeignet, die Werthaltigkeit bzw. die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen zu prüfen. Die angewandten Bewertungsparameter und -annahmen erscheinen insgesamt nachvollziehbar und angemessen und stimmen mit unseren Erwartungen überein.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Abschnitt „3. Gesetzliche Angaben“, Unterabschnitt „Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts verwiesen wird,
- den Abschnitt „5. Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts,
- die nicht inhaltlich geprüften lageberichtfremden Angaben nach Ziffer A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Abschnitt „6. Risiko- und Chancenbericht“, Unterabschnitt „Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems (Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex)“ des Lageberichts,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Lagebericht und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für den Vergütungsbericht nach § 162 AktG und die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, auf die im Rahmen der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.


Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900OS5AIRXC3T2J37-JA-2023-12-31-de.zip“  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagement des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Oktober 2023 vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der PSI Software SE (vormals: PSI Software AG), Berlin, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Fuat Kalkan.

Berlin, 3. Juni 2024



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:  
*Christoph Eppinger*  
6A77F18C2F4B43B...  
Dr. Christoph Eppinger  
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:  
*Fuat Kalkan*  
1345F2E6C14F4E7...  
Fuat Kalkan  
Wirtschaftsprüfer